

# Die Lüge von der Rentenerhöhung

Berlin. Es klingt gut: Die Bezüge für Westrentner sollen im kommenden Jahr um ein, die der Ostrentner um drei Prozent steigen – nicht viel, aber immerhin. Diese frohe Botschaft wurde am gestrigen Mittwoch von fast allen Nachrichtenagenturen und Zeitungen der Öffentlichkeit unterbreitet – vergessen wurde jedoch, diese Erhöhung mit der zu erwartenden Inflationsrate von zwei Prozent gegenzurechnen. Unterschlagen wurde auch, was unter dem »kommenden Jahr« zu verstehen ist: Die Rentenerhöhung würde nämlich erst Mitte des Jahres in Kraft treten.

Richtig ist: Unter Berücksichtigung der Inflationsrate müssen die Westrentner daher einen Kaufkraftverlust von einem Prozent in Kauf nehmen; die Ostrentner kämen lediglich in den Genuß einer leichten Verbesserung. Auch wenn Jahr für Jahr von Politik und Mainstream-Medien immer wieder derartige Erhöhungen suggeriert werden – seit dem Jahre 2000 haben die deutschen Renterinnen und Rentner inflationsbedingt einen Kaufkraftverlust von etwa 20 Prozent hinnehmen müssen.

(jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/192193.die-luege-von-der-rentenerhoehung.html>